

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
1. Digitalgestütztes, fachliches Lernen	5
1.1 ... in der Grundschule	
1.2 ... im Gymnasium	
1.3 ... im Kollegium	
2. Medienkompetenz	9
2.1 ... in der Grundschule	
2.2 ... im Gymnasium	
3.3 ... im Kollegium	
3.4 ... in der Elternschaft	
4. Coding	14
4.1 ... in der Grundschule	
4.2 ... im Gymnasium	
5. Ausstattung	16
5.1 ... in der Grundschule	
5.2 ... im Gymnasium	
5.3 ... im Kollegium	
6. Ausblick und Evaluation	17



EINLEITUNG

Jeder Schüler erhält einen eigenen Lernplan? Personalisiertes Lernen? Kann das alles künftig die digitalisierte Welt leisten? Vorweg: Wir bei KIBS sind noch nicht am Ziel – wir haben aber bereits große Schritte in diese Richtung gemacht. Wir wissen: Die positiven Veränderungen der digitalen Welt wollen wir zum Nutzen unserer Schüler mitgestalten. Und gemeinsam wollen wir uns auch den Herausforderungen der Digitalisierung stellen, indem wir einerseits den produktiven Umgang mit digitalen Medien in unseren Unterricht einfließen lassen, aber auch gleichzeitig eine kritische Analyse und Reflexion des eigenen Medienkonsums vermitteln. Deshalb ist die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres eigenen Medienkonzeptes für uns so wichtig.



Die Vielseitigkeit digitaler Medien kann uns auch dabei helfen, unsere pädagogischen Ideale schneller zu erreichen. Jeder Mensch hat seinen eigenen Lernstil, seine eigene Lerngeschwindigkeit und seine höchst persönlichen Interessen. Wir wollen dieser Heterogenität unserer Schülerschaft durch eine hohe Individualisierung des Unterrichts, selbstgesteuertes und ortsunabhängiges Lernen entgegenkommen. Dies kann zum Beispiel durch die Erweiterung des klassischen Lernortes „Klassenzimmer“ durch permanent abrufbare Lernvideos oder Online-Kurse gelingen, welche einen individuellen Rhythmus der zu bearbeitenden Aufgaben für unsere Schülerinnen und Schüler ermöglichen.



Natürlich findet der schulische Lernprozess weiterhin gemeinsam statt – sodass jeder bei KIBS von gegenseitiger Unterstützung

sowie Begleitung durch Lehrende profitieren kann. Letztlich haben Medien in der heutigen Zeit des rasanten technologischen Fortschritts und gerade bei der gegenwärtigen Schülergeneration eine vergleichbare Bedeutung wie Lesen, Schreiben oder Rechnen. Sie sind Voraussetzung für die Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft sowie an demokratischen Prozessen der Meinungsbildung. Sie sind im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Alltag omnipräsent und daher ist es für uns nur selbstverständlich, dass unsere Schüler mehr als nur ein Grundverständnis im Umgang mit Medien entwickeln sollen, damit sie später ein selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt führen können.

„Vor einer Generation brachten Lehrer ihren Schülern etwas bei, das fürs ganze Leben halten sollte.“

Heute müssen sie ihre Schüler auf Technologien und Jobs vorbereiten, die erst noch erfunden werden.“

– Andreas Schleicher,
OECD-Bildungsdirektor

DIGITALGESTÜTZTES, FACHLICHES LERNEN

Die förderlichen Einsatzmöglichkeiten von digitalen Endgeräten beim individualisierten, fachlichen Lernen sind offensichtlich: Lernsoftware und Lernapps stehen mittlerweile in einem vielfältigen Angebot für die unterschiedlichen Betriebssysteme zur Verfügung. Sie ermöglichen zum einen abwechslungsreiche Übungs- und Trainingsphasen mit schnellen Rückmeldungen über den Lernerfolg.

Zum anderen bereichern sie durch die umfangreichen Recherchemöglichkeiten und Lernvideos den Wissensaufbau. Nicht zuletzt befördern sie auch kreative Prozesse, wie z. B. in der Verwendung von Videobearbeitungs- oder Grafik- und Schreibprogrammen.

Ein multimediales Aufarbeiten der Materialien und Inhalte kann somit im fachlichen Bereich zu vertiefendem Lernen führen. Unsere Hauptaufgabe besteht darin, die Lernenden im Sinne einer Methodenkompetenz anzuleiten, zielgerichtet die passenden Angebote auszuwählen und zu nutzen.

Ein weiteres Einsatzfeld sehen wir im Bereich der Selbsttestung: Beim individualisierten Lernen sind die Anforderungen an die Lernbegleitung durch die Lehrkräfte hochkomplex. Dadurch ist es nicht immer möglich, den Lernenden ausreichend schnell Rückmeldungen über den augenblicklichen Lernzustand zu geben. Dies kann über digitale Testmöglichkeiten deutlich verbessert werden.



... IN DER GRUNDSCHULE

Wir nutzen Tablets bereits ab der ersten Klasse zur gezielten Förderung und Forderung unserer Schüler, um ihre Lernentwicklung und ihren Lernstand zu begleiten und zu verbessern. Dabei achten wir stets auf eine altersgerechte Nutzungsdauer, welche sich an den Richtlinien des Bundesministeriums für Gesundheit orientiert.

Unsere Schüler nutzen u.a. Apps wie Antolin oder eKidz zur gezielten Leseförderung im Deutschunterricht. Im Mathematikunterricht wird auf Times Tables Rockstars für das Einüben des 1×1 gesetzt. Im Englischunterricht können alle Schüler dank epic!, der führenden digitalen Online-Bibliothek, auf über 25.000 englischsprachige Kinderbücher zugreifen, um den eigenen Lesedurst zu löschen – egal ob in der Schule oder zu Hause.

Unsere Schüler mit einem Förderschwerpunkt in Legasthenie / Dyskalkulie arbeiten unterstützend und auf Empfehlung des Bundesverbands Legasthenie und Dyskalkulie e.V. mit dem Meister Cody Programm. So können u.a. Grundkompetenzen wie z.B. das Zahlen- und Mengenverständnis speziell gefördert werden.

Bei abstrakten Themen, welche sich nur schwerlich auf zweidimensionalen Buchseiten abbilden lassen wie z.B. unserem Universum oder dem Blutkreislauf, profitieren die Schüler ebenfalls vom Einsatz der Technologie, indem unsere Lehrer mit Hilfe von augmented oder virtual reality die Lerninhalte greifbarer veranschaulichen können. Darüberhinaus bereiten die Lehrer der dritten und vierten Klassen E-Books mit z.B. Erklärvideos zu den wichtigsten Themen vor, um das Lernen voranzutreiben und es den Schülern zu ermöglichen, noch nicht verstandene Konzepte individuell nachzuarbeiten.

Ein zielgerichtetes Lernen ohne Ablenkung mit den Tablets ist uns besonders wichtig. Aus diesem Grund haben alle Lehrkräfte während des Unterrichts mit der speziell entwickelten App Classroom jederzeit Zugriff auf die Schülergeräte sowie deren Inhalte und können die Klasse engmaschig anleiten.

... IM GYMNASIUM

Im Gymnasium bauen wir auf den bereits in der Grundschule erlernten Fähigkeiten auf und führen unser Medienkonzept konsequent fort.

Weiterhin nutzen wir Technologie zur Individualisierung der Lerninhalte. Im Fach Mathematik können unsere Schüler so u.a. zeit- und ortsungebunden und vor allem im eigenen Lerntempo mit den adaptiven digitalen Mathebüchern von bettermarks lernen. Dies führt zu nachweislich besseren Ergebnissen. Auch im Fach Deutsch verwenden wir derzeit ein digitales Schulbuch. Ein positiver Nebeneffekt? Der Schulranzen wird merklich leichter.

Jedem Schüler stellen wir selbstverständlich eine E-Mail-Adresse, den Zugang zu unserer Lernplattform und eine eigene cloudbasierte Dateiablage zur Verfügung. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass eine reibungslose schulinterne Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden auch außerhalb des Unterrichts funktioniert. Dies ist gerade im Hinblick auf unser individuelles Lernprogramm KILP, in welchem sich jeder Schüler selbstorganisiert den Herausforderungen neuer Lerninhalte stellt und regelmäßig sein eigenes individuelles Lernverhalten analysiert und dokumentiert, unabdingbar.

Letzten Endes setzen wir Technologie aber nur ein, wenn ein pädagogischer oder methodischdidaktischer Mehrwert für unsere Schüler entsteht. Aus diesem Grund werden Lektüren weiterhin ausschließlich in gedruckter Form gelesen sowie Stift und Papier der Tastatur gegenüber bevorzugt.





Generell zeigt uns unsere bisherige Erfahrung, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben und daher arbeiten wir weiterhin zielstrebig an der noch besseren Verwendung unserer Möglichkeiten: Die Einsatzmöglichkeiten zum individualisierten, fachlichen Lernen stecken immerhin nach wie vor in den Kinderschuhen. Die bei uns zum Einsatz kommenden, abwechslungsreichen Lernapps unterstützen in den einzelnen Fächern Trainings- bzw. Übungsphasen, geben schnelles Feedback über Lernerfolge, was sich wiederum positiv auf die Motivation auswirkt. In einzelnen Unterrichtsfächern könnten wir so schon bald zum individualisierten Lernen kommen. Das heißt, Schüler arbeiten in unterschiedlichen Tempi und unterschiedlichen Niveaustufen, erhalten immer wieder direktes Feedback über ihre Erfolge und die Lehrkräfte können durch die dabei gewonnene Zeit Einzelne stärker fordern, bzw. Schwächere entsprechend fördern. Also: Wir nutzen die digitalen Möglichkeiten, um uns mit einzelnen Schülern zu befassen und sie entsprechend ihrer Möglichkeiten noch besser zu unterstützen. Das ist unser Ideal.

„Digitalisierung bedeutet nicht, dass Lehrpersonen neue Medien uneingeschränkt preisen. Digitalisierung bedeutet viel mehr, dass Lehrpersonen den Umgang mit Medien kritisch-konstruktiv kommentieren, auf Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren hinweisen.“

– Prof. Dr. Klaus Zierer,
Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität Augsburg

... IM KOLLEGIUM

Um neue technologische Entwicklungen und innovative pädagogische Konzepte gewinnbringend in den eigenen Unterricht integrieren zu können, müssen auch Lehrer sich kontinuierlich weiterbilden. Aus diesem Grund nehmen bei KIBS alle Lehrer an regelmäßigen, obligatorischen Schulungen und kollegialen Unterrichtsbesuchen zu den Themen Medienpädagogik und Bildungstechnologie teil.

Unsere eigens konzipierten Trainings werden als Blended-Learning Kurs, einer Kombination aus Präsenzs Schulungen und virtuellen Online-Lernsettings, durchgeführt. Die modularen Schulungen dienen vor allem dem theoretischen, pädagogischen Wissenszuwachs, dem Ausbilden von fortgeschrittenen Kenntnissen hinsichtlich der Bedienung von Tablet und Apps sowie der praxisorientierten Umsetzung im Schulalltag wie z.B. dem möglichen Einsatz unseres Green Screens im Unterricht. Der Kurs enthält dementsprechend u.a. Inhalte wie wissenschaftliche Texte zu Konstruktivismus, Konnektivismus, SAMR Modell und flipped classroom als auch Video-Tutorials zum Umgang mit Hardware und Software. Unterstützende und hilfreiche Aufgabenstellungen sowie praktische Übungen führen die Lehrer durch das mediale Angebot. Alle erarbeiteten Ergebnisse werden anschließend hochgeladen, um sie in der Präsenzphase kontrovers diskutieren zu können.

Um qualitativ hochwertige Schulungen zu entwickeln, durchzuführen und eine pädagogisch wertvolle Integration von Bildungstechnologien im Unterricht zu gewährleisten, wurde bei KIBS extra ein medienpädagogisches Team, bestehend aus Leitung, Koordinator und wechselnden unterstützenden Lehrkräften zusammengestellt. So sind wir bestens für weitere technische Innovationen gewappnet.

MEDIENKOMPETENZ

Mit unserem Medienkonzept arbeiten wir am Aufbau einer umfänglichen und ganzheitlichen Medienkompetenz unserer Schüler. Darunter verstehen wir die verantwortungsvolle, produktive Nutzung aller Medien, aber auch eine Medienkritik sowie ethische Reflexion und die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Medienkonsum.

Über die Schuljahre der Grundschule und des Gymnasiums hinweg steuern wir mit Hilfe der Kompetenzmatrix des Orientierungsrahmens Medienbildung des Landes Niedersachsen alle medienrelevanten Fähigkeiten unserer Schüler. Die hierarchisierten Niveaustufen der Doppeljahrgänge eins bis zehn sind im folgenden Raster dargestellt:

Niveau- stufe	Recherchieren, Erheben, Verarbeiten und Sichern	Kommunizieren und Ko- operieren	Produzieren und Präsen- tieren
1	Schülerinnen und Schüler informieren sich unter Anleitung mit Hilfe von Medien.	Schülerinnen und Schüler kommunizieren und interagieren mit Hilfe digitaler Kommunikationsmöglichkeiten.	Schülerinnen und Schüler entwickeln unter Anleitung einfache Medienprodukte.
2	Schülerinnen und Schüler entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen und entwickeln erste Such- und Verarbeitungsstrategien.	Schülerinnen und Schüler kommunizieren und kooperieren unter Einhaltung von Umgangsregeln mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten.	Schülerinnen und Schüler erarbeiten unter Anleitung altersgemäße Medienprodukte und stellen ihre Ergebnisse vor.
3	Schülerinnen und Schüler recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen und strukturieren Informationen zunehmend selbstständig.	Schülerinnen und Schüler kommunizieren verantwortungsbewusst und nutzen mediengestützte Kommunikationsmöglichkeiten in kooperativen Arbeitsprozessen.	Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten und präsentieren in verschiedenen Formaten.
4	Schülerinnen und Schüler wenden selbstständig geeignete Methoden und Strategien zum Suchen, Verarbeiten, Erheben und Sichern von Daten und Informationen an.	Schülerinnen und Schüler geben Erkenntnisse aus Medienerfahrungen weiter und bringen diese in kommunikative und kooperative Prozesse ein.	Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten, präsentieren und veröffentlichen in verschiedenen Formaten unter Beachtung rechtlicher Vorgaben.
5	Schülerinnen und Schüler führen selbstständig komplexe Medienrecherchen durch. Sie erheben Daten, bewerten Informationen, identifizieren relevante Quellen, verarbeiten und sichern die Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden.	Schülerinnen und Schüler kommunizieren und kooperieren selbstständig, reflektiert sowie verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen und nutzen ihre Medienerfahrung zur aktiven gesellschaftlichen Partizipation.	Schülerinnen und Schüler planen und realisieren selbstständig Medienprodukte unter Beachtung rechtlicher Vorgaben und präsentieren sie adressatengerecht vor Publikum.

Niveau- stufe	Schützen und sicher Agieren	Problemlösen und Handeln	Analysieren, Kontextuali- sieren und Reflektieren
1	Schülerinnen und Schüler kennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen und wenden grundlegende Strategien zum Schutz an.	Schülerinnen und Schüler kennen Grundfunktionen von digitalen Werkzeugen zur Verarbeitung von Daten und Informationen.	Schülerinnen und Schüler beschreiben ihr eigenes Medienverhalten und kennen die Vielfalt der digitalen Medienlandschaft.
2	Schülerinnen und Schüler sprechen über ihr eigenes Nutzungsverhalten und entwickeln ein grundlegendes Sicherheitsbewusstsein.	Schülerinnen und Schüler erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse von digitalen Werkzeugen unter Anleitung.	Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrem eigenen Medienverhalten auseinander und kennen erste Strategien zum Selbstschutz und zur Selbstkontrolle.
3	Schülerinnen und Schüler reflektieren und berücksichtigen Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen.	Schülerinnen und Schüler setzen Werkzeuge bedarfsge- recht ein und erarbeiten erste algorithmische Zusammenhänge.	Schülerinnen und Schüler reflektieren Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in verschiedenen Lebensbereichen, analysieren und modifizieren den eigenen Mediengebrauch.
4	Schülerinnen und Schüler entwickeln ein erweitertes Bewusstsein für Datensicherheit und Datenmissbrauch und schützen sich durch geeignete Maßnahmen.	Schülerinnen und Schüler bewerten und nutzen effektive digitale Lernmöglichkeiten und digitale Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen.	Schülerinnen und Schüler analysieren die Gestaltung medialer Darstellungsformen und reflektieren die Wirkung von Medien auf Individuum und Gesellschaft.
5	Schülerinnen und Schüler agieren sicher und verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen.	Schülerinnen und Schüler können ein persönliches System von vernetzten digitalen Lernressourcen selbst organisieren und reflektiert zum Problemlösen und Handeln nutzen.	Schülerinnen und Schüler analysieren und reflektieren den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und Werte. Sie sind sich der Bedeutung von digitalen Medien für politische Partizipationsprozesse und der Generierung von Öffentlichkeit bewusst.

Wir bei KIBS möchten unsere Schüler auf das Leben vorbereiten. Medienpädagogisch bedeutet dies für uns, dass wir unseren Absolventen beste Chancen für die globale und digitale Arbeitswelt im 21. Jahrhundert ermöglichen wollen. Aus diesem Grund ergänzen wir die curricularen Kompetenzfelder Niedersachsens um die sogenannten „Four Cs“ – der im englischsprachigen Ausland häufig geforderten Kompetenzen von kritischem Denken, Kommunikation, Kollaboration und Kreativität. Darüberhinaus integrieren wir Apples „Everyone Can Create“ sowie „Everyone Can Code“ Curricula in den Unterricht und bilden unsere Schüler somit schlussendlich zu Produzenten ihres eigenen Wissens aus.

... IN DER GRUNDSCHULE

In der Grundschule fördern wir die Medienkompetenz unserer Schüler bereits ab der ersten Klasse durch gezielte Gesprächsanlässe zum Thema Medien.

Während der produktive Umgang mit digitalen Medien ganz selbstverständlich in den regulären Unterricht fächerübergreifend einfließt, werden das eigene Medienverhalten und die Vielfalt der Medienlandschaft spielerisch thematisiert.

In den Jahrgängen drei und vier kooperieren wir mit den Landesmedienanstalten und greifen auf das Angebot des Internet-ABCs zurück. Die dritten Klassen beschäftigen sich mit den Themengebieten Navigation im Internet, digitale Kommunikation, Privatsphäre, Cybermobbing und Sicherheit. In den vierten Klassen wird der technische Aspekt des Internets vertieft und die Inhalte soziale Netzwerke, Online-Spiele, Viren, Werbung, Gewinnspiele, Urheberrecht und Datenschutz behandelt. Abschließend testen alle Viertklässler ihr Wissen in Form eines Online-Quiz und erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ihren Surfschein.

Auch das 10-Finger-Schreiben wird in der vierten Klasse mit Hilfe einer Lernapp bereits angebahnt, um den Übergang in unser Gymnasium zu erleichtern.

... IM GYMNASIUM

Im Gymnasium erhalten alle Fünftklässler direkt nach den Sommerferien ausgiebige Schulungen hinsichtlich digitaler Textverarbeitung und Tabellenkalkulation. Auch Präsentationsmöglichkeiten werden geschult – natürlich über die Erstellung der klassischen Powerpointpräsentation hinaus. So erlernen unsere Schüler u.a. auch eBooks, Flyer, Filme, Lieder und Podcasts zu produzieren.

Zusätzlich haben die Schüler der Klassen 5 „10-Finger-Schreiben“ als Kurs und erlernen dort das schnelle und vor allem „korrekte“ Schreiben auf einer Tastatur.

„Gerade in der Schule müssen wir Kindern mehr vermitteln, wie man sich in neuen Medien kompetent bewegt.“

– Dr. Jörg Dräger,
Mitglied des Vorstands der Bertelsmann
Stiftung für die Bereiche Bildung und
Integration



Jede sechste Klasse erarbeitet in einem altersgerechten Klassenworkshop einen gesunden Umgang mit Internet, Online-Spielen und Smartphone. Persönlichkeitsrechte in sozialen Netzwerken, Wirkung von Computerspielen, Suchtmechanismen und Abhängigkeit von Onlinespielen, Verhalten im Chat, Verwendung von Bildern und persönlicher Daten im Internet stehen hier im Mittelpunkt.

Ein Jahr später, in der siebten Klasse, konzentriert sich ein weiterer Workshop auf eine konstruktive und verantwortungsvolle Nutzung von sozialen Netzwerken wie Snapchat, Instagram oder WhatsApp – hierbei steht nicht das „ob“ zur Diskussion, sondern das bewusste „wie“.

In unseren höheren Jahrgängen wird die Medienkompetenz weiterhin fächer- und themenübergreifend gefördert. Darüber hinaus gilt es nun das bisher angeeignete Wissen zu teilen. Aus diesem Grund schult unsere 10. Klasse z.B. Senioren im Umgang mit digitalen Medien in einem selbst konzipierten Kurs.

Letztlich gehört zu einer hohen Medienkompetenz auch das Wissen darüber, wann mobile Endgeräte aus der Hand zu legen sind. Lehrer und Schüler haben daher gemeinsam Regeln für die tägliche Nutzung der Schülertablets festgelegt und persönliche Smartphones während des Schultages gleich ganz in die Schließfächer verwiesen.

... IM KOLLEGIUM

Alle Lehrer nehmen am Weiterbildungsprogramm des Apple Teacher Learning Center teil. Hier lernen sie insbesondere Apple Produkte für das Lehren und Lernen einzusetzen, fördern ihre Fähigkeiten in Form eines Selbststudiums rund um die Technologien und werden abschließend zertifiziert.

Letztlich steigern wir die Fähigkeiten unserer Lehrkräfte durch unsere schulinternen Kurse, durch das Apple Teacher Learning Center und durch Unterrichtshospitationen in zwei großen Kompetenzbereichen: der eigenen digitalen Medienkompetenz, also dem sicheren, produktiven und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien und der mediendidaktischen Kompetenz, also der Fähigkeit, digitale Medien sinnvoll und lernförderlich im eigenen Unterricht einzusetzen.

... IN DER ELTERNCHAFT

Wie die KIM- und JIM-Studien, die zwei größten deutschen Untersuchungen zum Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen, regelmäßig zeigen, lernen Kinder heute schon sehr früh in ihren Familien digitale Medien aller Arten kennen: Fernseher, Smartphone, Computer oder Internet tauchen in ihrer Lebenswelt meist wie selbstverständlich auf. Digitale Medien sind heute allgegenwärtig und werden künftig unser Leben noch selbstverständlicher prägen. Medienerziehung ist daher von Anfang notwendig, um Chancen wahrzunehmen und Kinder und Jugendliche vor Risiken und Gefahren zu schützen. Diese Aufgabe betrifft Lehrer wie Eltern gleichermaßen.

Aus diesem Grund bieten wir regelmäßig Elternabende zum Umgang mit sozialen Netzwerken wie Snapchat, Instagram und Whatsapp, Medienerziehung im eigenen Haushalt oder digitalen Nutzungsgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen an.

CODING

Sprachen spielen bei KIBS eine besondere Rolle. Auch Technologie hat eine Sprache, welche auf der ganzen Welt gesprochen wird: Code. Wir sind daher der Meinung, dass Programmieren eine grundlegende Fähigkeit sein sollte. Denn wer Programmieren lernt, übt sich gleichzeitig auch darin, kreativ Probleme zu lösen, kritisch zu denken, mit anderen zu kollaborieren und die Technologie in den eigenen Händen zu verstehen.

„Whether you want to uncover the secrets of the universe, or you just want to pursue a career in the 21st century, basic computer programming is an essential skill to learn.“

- Stephen Hawking,
Theoretischer Physiker,
Astrophysiker & Autor.



... IN DER GRUNDSCHULE

In der Grundschule programmieren wir zunächst ganz ohne digitale Endgeräte. Was ist ein „command“ und was ein „loop“? Kann ich vielleicht sogar meinen Mitschüler programmieren? Wir finden auch heraus, dass wir selbst im eigenen Alltag häufig viele Algorithmen anwenden. Anschließend helfen unseren Schülern visuelle Lernapps dabei, die Denkweise eines Programmierers zu lernen.

In den dritten und vierten Klassen vertiefen alle Schüler ihre Fähigkeiten themen- und fächerübergreifend. Sie arbeiten in Teams zusammen, lösen reale Probleme und „debuggen“ den Code der Mitschüler. Darüberhinaus programmieren sie Roboter und lernen, wie sie ein Benutzerinterface entwickeln können.



... IM GYMNASIUM

Im Gymnasium wird nahtlos an die gelernten Fähigkeiten aus der Grundschule angeknüpft, aber auch neue Schüler erhalten spielerisch Zugang zum Programmieren. Programmierkonzepte und kreative Lösungsansätze werden fortan ab dem Schuljahr 2019/2020 im obligatorischen Informatikunterricht getestet und kontrovers diskutiert. Es zeigt sich schnell, dass Programmieren eine Denkart ist, welche auch in anderen Fächern weiterhelfen kann.

Die Kenntnisse und Kompetenzen unserer Schüler werden im Laufe der Jahrgänge so stark ausgebildet, dass sie in der Oberstufe letztlich eigene Apps entwickeln können und ganz nebenbei eine weitere Weltsprache erlernt haben.

AUSSTATTUNG

Um die erfolgreiche und pädagogisch wertvolle Integration all unserer eingesetzten Technologien im Unterricht gewährleisten zu können, investieren wir kontinuierlich in den Ausbau und die Wartung unserer Infrastruktur.

So kann jeder Lehrer und Schüler im Klassenzimmer auf eine interaktive Tafel zurückgreifen und die Inhalte vom eigenen Tablet darauf spiegeln. Alle mobilen Endgeräte nutzen unseren Glasfaseranschluss ans Internet über den jeweiligen WLAN-Accesspoint im Raum und ein 3D-Drucker kann von Schülern wie Lehrern gleichermaßen genutzt werden, um aus kreativen Ideen reale Produkte entstehen zu lassen.

Die Schüler unserer ersten und zweiten Klassen in der Grundschule teilen sich die Geräte der schuleigenen iPad-Koffer bei Bedarf zur punktuellen Unterstützung im Unterricht. Aufgrund der steigenden Anforderungen in der dritten und vierten Klasse erhält jeder Schüler sein eigenes iPad, welches von der Schule geleast und durch einen monatlichen Elternbeitrag zusätzlich zum Schulgeld finanziert wird.

Im Gymnasium nutzen wir schließlich das iPad Pro mit Tastatur und Stift, um unseren curricularen Ansprüchen gerecht zu werden. Auch hier leaset die Schule die elternfinanzierten Geräte, dieses mal über einen Zeitraum von 36 Monaten. Nach Ablauf des Leasings werden jegliche Schülergeräte gegen Modelle auf neuestem Stand der Technik getauscht.

Bestandteil des Leasings in Grundschule und Gymnasium ist eine Nutzungsvereinbarung zwischen Eltern, Schülern und Schule, sozusagen eine „Hausordnung“ für den Umgang mit dem Medium. Auf dieser Basis sind auch alle bei KIBS genutzten iPads versichert und enthalten bereits sämtliche benötigten Lernapps – nur so können wir den wartungs- und störungsarmen Einsatz von Technologie im Unterricht garantieren.

Selbstverständlich nutzen auch alle Lehrer dieselbe Technologie wie die Schülerschaft, sodass eine nahtlose, digitale Kommunikation sichergestellt ist und jeder Lehrer bei kleinen Herausforderungen wie z.B. einem vergessenen Passwort jederzeit helfen kann.



AUSBLICK UND EVALUATION

In der Zukunft möchten wir die uns zur Verfügung stehenden Technologien noch stärker nutzen, um auch unsere Prüfungsformen nachhaltig zu verändern. Wir wissen allerdings, dass der Wechsel von überwiegend summativen Prüfungen hin zu verstärkt formativen Prüfungsformen ein langer Prozess ist, welchen es genauestens zu planen und schrittweise umzusetzen gilt.

Als Schule mit sprachlichem Fokus möchten wir natürlich die kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen unserer Schüler außerordentlich fördern. Aus diesem Grund streben wir die Kooperation mit anderen internationalen Schulen im Ausland an. Gerade in diesem Bereich bietet die Technik uns viele einzigartige Möglichkeiten für innovative, kollaborative Lernszenarien über die Landesgrenzen hinaus.

Dieses Medienkonzept wird wie unser Schulkonzept jährlich evaluiert und fortgeschrieben.



KÄMMER

International Bilingual School

Kämmer International Bilingual School gGmbH

Paderborner Straße 1
30539 Hannover

Tel.: 0511 2200890

www.kaemmerinternational.de

KIBS-Geschäftsführer:in

Rüdiger Schmidt

Tel.: 0531 2343164 • r.schmidt@oks.de

Managing Director of KIBS:

Heike Eckhoff

Tel.: 0511 220089-0 • h.eckhoff@oks.de

Leitung Gymnasium

Alvira Bilo

Tel.: 0511 220089-600 • a.bilo@oks.de

Leitung Grundschule und pädagogische Leitung KIBS

Maren Clarke

Tel.: 0511 220089-0 • maren.clarke@oks.de

Stellvertretende Leitung Grundschule

Kieran O'Brien

Tel.: 0511 220089-0 • k.obrien@oks.de

Medienpädagogische Leitung

Bradley Davies

Tel.: 0511 220089-0 • b.davies@oks.de

KIBS Office

Gerlind Kaufmann

Tel.: 0511 220089-0 • g.kauffmann@oks.de

Jodi Gruendler

Tel.: 0511 220089-0 • j.gruendler@oks.de

Hava Hoxha

Tel.: 0511 220089-0 • h.hoxha@oks.de

